

wo er in der Zone, die von den anrollenden Wellen nicht mehr erreicht wurde, *Scarites laevigatus* in Massen, und vereinzelt auch *Eurynebria complanata* auf-sammeln konnte. Dr. WEBER schilderte dann weiter, wie er in 2000 Meter Höhe am Aetna direkt in der Lavazone, wo man meinen würde, daß das Leben erstorben sein müßte, unter der zerbröckelten Lava Tenebrioniden und zwei Omophlus-Arten fand. Von den Hemden der vor ihm gehenden ReisetTeilnehmer konnte er *Aphodius* wahrscheinlich *fimetarius* in Massen abklauben, während sich im Sonnenschein der Lavawüste zahlreiche Schwärme von *Coccinella septempunctata* tummelten. Aber auch in den Katakomben in Syrakus und Palermo wurden vom Vortragenden und den übrigen ReisetTeilnehmern, bei denen sich die Sammeltätigkeit des Vortra-genden herumgesprochen hatte, verschiedene Tenebrioniden, wie z.B. *Tentyria ligurica* und vermutlich *Scaurus striatus* erbeutet. Ein am Domplatz von Monreale erbeuteter Nashornkäfer vermutlich *Oryctes grypus* fehlte in der vorgewiesenen Sammelausbeute nicht.

### Wanderfalterbeobachtungen im Jahre 1958

im Mitteleuropäischen Raume.

Von Karl Mazzucco; Salzburg

#### 2. Fortsetzung

*P h. b r a c t e a* F., die ja in Österreich und Süddeutschland heimisch ist, scheint in der DDR teilweise zuzuwandern. Zahlreiche Fänge frischer Flt. lassen als sicher erscheinen, daß ein Teil der Tiere nicht zugewandert ist, sondern sich aus dort überwinterten Raupen entwickelt hat. Inwieweit die Art bodenständig bleibt, müssen zukünftige Beobachtungen ergeben.

*P h. c o n f u s a* Stph. ( g u t t a ) ist in Österreich und Westdeutsch-land wenig oder garnicht in Erscheinung getreten. Östlich der Linie Magdeburg-Erfurt (Thüringen, Harz) ist der Flt. wahrscheinlich aus der Tschechoslowakei eingeflogen. Der Flt. kommt dort mehrfach in drei Generationen ab Mai ans Licht. HAEGGER, Kreuzbruch/Kr.Oranienburg DDR meldet E5 - A7, I.Gen. 10 Flt. am Licht; E 7 - A 9, II.Gen. 57 Flt. a.L.; A 10, III.Gen. 3 Flt. a.L. In Öster-reich und der Schweiz, in Süddeutschland und an günstigen Plätzen Mitteldeusch-lands dürfte der Flt. heimisch geworden sein.

#### Gattung *P o r p h y r i n i a* ( *T h a l p o c h a r e s* ).

Die beiden Zwerggeulchen *o s t r i n a* Hbn. und *p a r v a* Hbn. schei-nen auch 1958 wanderlustig geworden zu sein. FOLTIN meldet eine *o s t r i n a* aus dem Ibmer-Moor O.Ö. und *p a r v a* wird in einem Stück in Oberschwaben von REICH gefangen, *P. o s t r i n a* am 22.5. und *p a r v a* am 17.6. Beide wurden schon früher nördlich der Alpen gefangen, doch dürften sie wegen ihrer Kleinheit manchmal der Beobachtung entgehen.

#### Familie *P i e r i d a e* (Weißlinge, Gelblinge).

*P i e r i s b r a s s i c a e* L. (Kohlweißling): Nach der großen Wande-rung im Jahre 1956 war der Flt. fast eine Seltenheit geworden. Der "Zigeuner-charakter" des Flt. kommt 1958 neuerdings zum Vorschein, wie folgende drei Meldungen beweisen: "Vom 14. - 17. Juni flogen von Ravenna bis Cap Arcona/ Italien *b r a s s i c a e* von Norden nach Süden, ohne sich niederzulassen. Flug längs der Adria meist am Strande und gelegentlich auch einige Meter über dem Wasser in Höhen von 50 cm bis 3 m. Flug von 8 Uhr bis 17 Uhr andauernd. Der Zug ging vermutlich noch viel weiter als bis zum Cap. Geschlechtsverhältnis 1:1. Zugmenge über 14.000 Falter (BRAUN-Friedrichstal/Saar). "--" Weißlings-

flug nach Kärnten aus der Steiermark 17.7. (Murtal-Gurktal). Aktive Überquerung einer der letzten Erhebungen an der Nordgrenze Kärntens gelingt bei Südwind bis 20 Stundenkilometer nahezu vollkommen, Flugrichtung im gegebenen Fall geländemorpholog. bedingt. Flugdichte 56 Ftl. pro Minute (BOHM/Wien). "----" Am 15.7. um 12 Uhr 45 Wanderung von etwa 1.000 bis 1.500 Ftl. in 20 bis 30 m Höhe in südöstl. Richtung, wobei Ftl., die sich vorher auf einem Kleeschlag tummelten, mitgerissen wurden. Am 16.7. Wanderung von hunderten Ftl. in nordwestl. Richtung". (TECHRITZ, Königsbrück, DDR). Ende Juli traten kleinere Ansammlungen im Alpenvorland auf, die schnell wieder verschwanden. In einem Fall wandert der Schwarm nach Süden ab.

P i e r i s r a p a e L. (Kleiner Kohlweißling) ist an den Wanderungen auch beteiligt, in Sachsen und Thüringen und im Tiefland nördl. bis etwa Berlin trat die Art in auffällender Menge auf. KNORKE/Heidenau berichtet, daß er am 20.7. an der Bahnstrecke Riesa-Leipzig einen so starken Flug beobachtete, daß sich gelegentlich der Eindruck eines Schneegestöbers ergab. Auch im Alpengebiet war der Falter im Herbst sehr häufig.

C o l i a s c r o c e u s F o u r c .: Der Einflug, der gewöhnlich im 6 erfolgt, wird diesmal schon von A 6 in der DBR und von M 5 in der DDR gemeldet, im Alpengebiet erst A 6. Die einwandernden Ftl. waren aber sehr spärlich und nur Einzelflieger, die sich oft der Beobachtung entziehen. Die Sommergeneration ist in Württemberg und im Hügel- und Bergland der DDR stellenweise sehr häufig bis gemein. Erst im Herbst tritt der Ftl. in Süddeutschland häufig-gemein auf, nur das Alpengebiet meldet verhältnismäßig spärlichen Flug. Nördlich der Linie Stendal-Finow-Frankfurt/O. wurde der Postillion nicht beobachtet, auch sonst sind in Norddeutschland nur 2 Falter gemeldet. In Belgien wurden wenige Ftl. im Mai, in größerer Zahl im August beobachtet. Der Südflug wurde im September und Oktober beobachtet. Am meisten scheint der Ftl. in der DDR aufgetreten zu sein. Weibchen der *f. h e l i c e* wurden zahlreich festgestellt.

Fortsetzung folgt !

V o r t r a g s a n z e i g e r f ü r D e z e m b e r 1 9 5 9

(Vereinsheim Wien 16., Ludo Hartmannplatz 7; Beginn 19 Uhr)

- |             |   |
|-------------|---|
| Freitag 4.  | Diskussion  |
| Freitag 11. | Besprechung zum Entomologentreffen  |
| Samstag 12. | 16 Uhr  |
|             | 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden<br>Dr.R. Weber  |
|             | 2. Univ.Prof.Dr.Wilhelm Kühnelt:<br>Spuren der Eiszeit in der Insektenwelt<br>Europas (mit Lichtbildern)  |
|             | 3. Dr.Friedrich Kasy:<br>Eine lepidopterologische Sammelreise in die<br>Treska-Schlucht und den Nationalpark am<br>Peristeri in Westmazedonien (mit Farbdias) |
| Samstag 13. | von 9 - 16 Uhr<br>Insektenschau und -tausch   |
| Freitag 18. | Ing.Svatoslaw Novitzky:<br>Hochland Sila in Kalabrien (Süditalien) als<br>entomologisches Sammelgebiet.   |

Der nächste Vereinsabend findet am 8. Jänner 1960 statt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [6\\_8\\_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Wanderfalterbeobachtungen im Jahre 1959 im Mitteleuropäischen Räume. 2. Fortsetzung. 3-4](#)